

Juni 2023
Juli
August

com



EHRENSACHE



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Moin in die Runde, ich könnte heute um 18 Uhr Hilfe gebrauchen, um die Kirche nach dem Konzert wieder zurückzubauen und die Podeste im Schuppen zu verstauen. Wer hat Zeit?“ – schreibt der Küster in die WhatsApp-Gruppe „Petrikirchen-Angels“. Innerhalb von drei Stunden haben sich mehrere Helfer*innen zurückgemeldet: „Ich komme!“, und um 18.03 Uhr vermeldet Harry Helming-Arnold: „Hallo, wir haben schon alles fertig!👍“

Die Zeiten ändern sich. Das Leben und auch das Ehrenamt wird dynamischer – „fluider“, wie es im modischen Neusprech heißt.

Auf ein zeitlich begrenztes Projekt können sich engagierte Menschen – auch durchaus mal kurzfristig und sehr schnell – einlassen. Eine langjährige Mitarbeit, zum Teil über Jahrzehnte hinweg, wie das früher oft vorkam, ist für Viele heute nicht mehr plan- und vorstellbar. Wer weiß schon, was nächstes Jahr ist?

Jugendliche zum Beispiel bringen sich gern ein, aber heute schon sagen, ob sie in drei Monaten am Sonntag Zeit haben? – Geht gar nicht!

Mitarbeiten im Besuchsdienstkreis und dafür vorher vielleicht noch eine Schulung machen? Oder für vier Jahre ins Presbyterium? – Ich weiß doch gar nicht, ob ich nächstes Jahr noch dabei bin – vielleicht arbeite ich dann ja schon ganz woanders ...

Gemeinde stellt sich auf diese sich verändernden Bedingungen ein. Vor zehn Jahren wurde das Netzwerk der VEK gegründet. Im Rahmen unserer Gemeindekonzeption hatten wir die Idee entwickelt, ein übergreifendes Netz von aktivitätsorientierter Arbeit zu etablieren, das sich über die räumlichen, funktional-profilierten Zentren der Gemeinde, in denen Kirchenmusik, Senior*innen-Arbeit, Kinder-, Jugend- und Familienarbeit passiert, legt. Ziel war es, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, die dann gemeinsam zu Netzknüpfer*innen und Menschen-Fischer*innen werden,

- indem sie eigene Wünsche oder Vorhaben in die Tat umsetzen und andere Menschen finden, die sie darin unterstützen oder begleiten.
- indem sie eigene Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen und selbst Neues lernen.
- indem sie Zeit mit anderen teilen und dadurch neue Kontakte knüpfen oder alte Beziehungen neu aufleben lassen.



Wichtig war uns dabei, dass nicht einzelne „Hauptamtliche“ Angebote machen, die andere konsumieren, sondern dass alle Aktivitäten selbstbestimmt und eigenverantwortlich von den Akteur*innen geplant und durchgeführt werden können. „Fluide“ entsteht so bei Bedarf Neues, und manches Alte, das nicht mehr „dran“ ist, darf auch aufhören ... – und die Gemeinde trägt das Netzwerk und seine Knoten organisatorisch mit ihrer Netzwerk-Koordinatorin, Iris Schmitt.

Dieses Konzept fußt auf Dietrich Bonhoeffers Satz: „Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend.“

Zehn Jahre hat sich unser Netzwerk nun schon bewährt und es entwickelt sich stetig weiter – den vielen ehrenamtlich Beteiligten sei Dank, die die vier Netzwerk-Perspektiven umsetzen:

„Ich für mich“ – „Ich mit anderen für mich“ – „Ich mit anderen für andere“ – „Andere mit anderen für mich“

Sind Sie schon mit dabei?

Es grüßt Sie

– Dietrich Sonnenberger

Impressum

Der CON: erscheint im 19. Jahrgang viermal im Jahr in 7.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3.2023:
21. Juni 2023

Herausgeberin Presbyterium der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSdP Pfarrer Dietrich Sonnenberger, Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75, dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Editorial Stefanie Frohwein & Carsten Tappe (Text und Gestaltung), PR-Fotografie Köhring (Foto)

Druck wir-machen-druck.de



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12518-1907-1001



Ein guter Grund zum Feiern

Zehn Jahre Netzwerk VEK

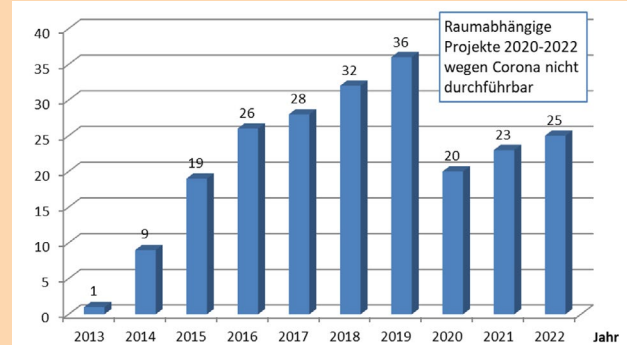
Netzwerkkoordinatorin Iris Schmitt stellt das Arbeitsfeld vor



Seit Sommer 2013 engagieren sich Menschen mit Freude und Ausdauer im Netzwerk unserer Gemeinde. Was zunächst in kleiner Runde begonnen und konzeptionell entwickelt wurde, hat sich in den zurückliegenden zehn Jahren zu einem lebendigen und stabilen Arbeitsfeld unserer Gemeinde entwickelt. Von Beginn an war es das Ziel der Netzwerkarbeit, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, welche ihre freie Zeit mit- und füreinander aktiv so gestalten wollen, dass das soziale Netz im Einzugsgebiet unserer Gemeinde von Generation zu Generation fortdauernd geknüpft wird.

Wesentlich für das Gelingen der Netzwerkarbeit ist es, dass alle Aktivitäten, egal ob einmalige Aktion oder längerfristig angelegte Projekte, selbstbestimmt und eigenverantwortlich von den Akteur*innen geplant und durchgeführt werden können. So hat sich gezeigt, dass dieser Grundsatz des ehrenamtlichen Engagements nicht nur für die mittlere und ältere Generation attraktiv ist; vielfach bringen sich auch jüngere Menschen in unser Netzwerk ein, beispielsweise in der Arbeit mit geflüch-

ENTWICKLUNG DER PROJEKTANGEBOTE



Im Vor-Corona-Jahr 2019 hat die Netzwerkarbeit ca. 3.700 bis 6.800 persönliche Begegnungen bewirkt. Das Alter der Teilnehmenden lag projektabhängig zwischen 6 und 80+ Jahren.

teten Menschen (2015 bis 2018) und seit 2020 im Hilfe-Netzwerk VEK (u. a. Corona-Hilfe, Nachbarschaftliche Hilfe, Ukraine-Hilfe).

Neue Ideen, spannende und relevante Themen werden bei den monatlichen Netzwerktreffen vorgestellt und diskutiert. Neu Interessierte können zudem einen persönlichen Eindruck von den Angeboten und dem Miteinander im Netzwerk VEK gewinnen, ihre eigenen Wünsche und Ideen einbringen und so an das bestehende Netz anknüpfen.

Zehn Jahre Netzwerk VEK geben Anlass zum Danken – den vielen tollen Menschen, welche sich mit Herz, Hand und Verstand darin eingebracht haben; danken für viele wunderbare und auch berührende Momente und Erlebnisse. Gott wollen wir im **Festgottesdienst am 6. August 2023 in der Petrikirche** für seinen Schutz und Segen danken. Wir bitten Gott darum, dass die Menschen in unserem Netzwerk gestärkt werden und voller Zuversicht in das nächste Jahrzehnt gehen und das Netz weiter knüpfen.

Vom Schul-Trubel ins Netzwerk-Rudel

Seit ihrer Pensionierung engagiert sich Anette Grunwald im Netzwerk der VEK.

Im Sommer 2013 begann meine schulfreie Zeit, eine ruhige Zeit, wie ich dachte. Nicht damit gerechnet hatte ich, dass genau gegenüber „meiner alten Schule“, in der Kreuzkirche, die ersten Gespräche zur Gründung eines VEK-Netzwerkes stattfanden.

Schülerlotsen waren mir bekannt, als Lotsin zu einem neuen Kirchenprojekt war meine Kollegin Heike Lauermann überzeugend. Von der innovativen Stimmung von Iris Schmitt ließ ich mich anstecken, nahm an Quartierswerkstätten teil und überlegte, wie ich mich einbringen könnte mit meinen Talenten und Ideen.

Heute kann ich mir nicht mehr vorstellen, wie ich ohne das Netzwerk, ohne dessen gute Kontakte, ohne die Offenheit und Unterstützung der VEK für immer neue

Projekte, meine Freizeit besser verbringen könnte. Ich bin gerne Ehrenamtlerin.



Aus dem Nähkästchen geplaudert ...

Annette Roßhoff und Horst Wolf erzählen, warum sie im Netzwerk der VEK aktiv sind.



Die Chemie stimmt

Liebe Annette, du engagierst dich seit vielen Jahren im Gemeindefeld. Wie bist du dazu gekommen?

Mein Mann gründete damals eine Boule-Gruppe für Männer, die sich ja auch heute noch trifft. Ich selbst fahre gern Fahrrad, und so kam mir die Idee, eine Fahrradgruppe zu gründen. Ich wollte die Touren aber nicht so gern allein planen, deshalb habe ich im CON: einen Aufruf gestartet. Vier Personen haben sich gemeldet. Wir verstanden uns von Anfang an sehr gut. Die vier haben die Touren geplant und ich habe mich um das Organisatorische gekümmert, Listen schreiben, Anmeldungen entgegennehmen etc. So haben wir zusammen die Gruppe aufgebaut. Im Laufe der Jahre hat das Team zwar teilweise gewechselt, aber der Teamgeist ist nach wie vor sehr gut.

Wie sehen die Touren, die ihr anbietet, konkret aus?

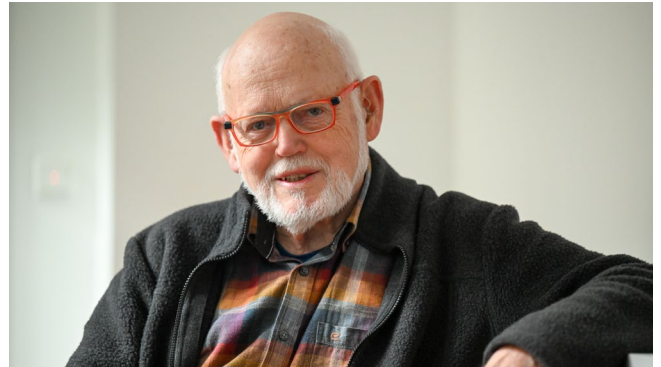
Wir treffen uns zweimal im Monat und fahren dann 40 bis 50 Kilometer. Anfangs waren wir auf normalen Rädern unterwegs, mittlerweile sind wir eine E-Bike-Gruppe. Wir fahren zu interessanten Zielen in der Umgebung. Anfangs waren wir bis zu 25 Teilnehmende, inzwischen haben wir das auf maximal 15 Personen reduziert. Größere Gruppen sind nicht praktikabel, zumal wir ja unterwegs auch einkehren und den Platz im Restaurant oder Café benötigen.

Sind die Teilnehmenden alle Gemeindefeldmitglieder?

Ich werde oft gefragt, ob auch Menschen teilnehmen können, die keine Gemeindefeldmitglieder sind: Bei uns ist jede und jeder herzlich willkommen! Es gibt viele Alleinstehende, die sich freuen, in der Gruppe unterwegs sein zu können. Die Leute suchen wirklich nach solchen Angeboten, das sehen wir ja auch bei den anderen Angeboten des Gemeindefeldes.

Welche Rolle spielt der Netzwerk-Gedanke für dich?

Die Vernetzung ist mir sehr wichtig! Ich nehme gern an den Netzwerk-Teamtreffen teil, um auch von den anderen Gruppen zu hören. Ich betone immer, dass die Netzwerkarbeit im Rahmen der VEK stattfindet. Es gibt ja auch andere Netzwerke, aber wir sollten herausstellen, dass wir eine Kirchengemeinde sind, in der wir uns ehrenamtlich engagieren. Es wäre schön, wenn es noch mehr solcher Angebote geben könnte. Dazu braucht es Menschen, die sich engagieren. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich dazu nur ermutigen!



Vier-Faktoren-Formel

Was hat dich zu deinem Engagement im Netzwerk motiviert?

Die Frage sollte lauten: „Wer hat mich motiviert?“ – meine Frau Hildegard. Sie hat mir 2014/15 von ihrer Teilnahme an den Quartierswerkstätten berichtet. Dort ging es um die Fragen „Was bewegt Sie?“ und „Was können Sie (!) bewegen?“ Mitstreiter*innen für den Aufbau des VEK-Netzwerks und die Durchführung von Projekten sollten gewonnen werden. In meinem Berufsleben als Ingenieur habe ich bis 2014 diverse Projekte realisiert, und so warb mich meine Frau mit dieser Botschaft: Alle Netzwerkaktivitäten, einmalige Aktionen wie längerfristig angelegte Projekte, sollen selbstbestimmt und eigenverantwortlich geplant und durchgeführt werden. Ich war motiviert und ab Herbst 2014 mit den „Samstagstouren für alle Generationen“ dabei.

Was sind Stärken und Herausforderungen dieser Arbeit?

In Zeiten zunehmender Individualisierung und Vereinsamung bietet das Netzwerk vielfältige Angebote für ein lebenswertes Miteinander. So sind die „Samstagstouren“ bewusst generationsübergreifend angelegt: Erlebniszeit für Großeltern mit Enkeln, Eltern und Kinder oder jede andere Kombination im Alter von 6 bis 80 plus X Jahren. Schön ist auch, dass sich viele Menschen durch die Teilnahme an den Projekten kennengelernt haben und füreinander da sind.

Herausfordernd für die Teilnehmenden: Sie müssen sich neue Gesichter und Vornamen merken, miteinander reden, sich anfeuern und helfen. Für den Projektleiter gilt es, einiges zu organisieren: Bei einer Kanutour müssen Boote angemietet, Pkw-Fahrer angefragt, Bootsbesatzungen zusammengestellt und die Kosten kalkuliert werden. Vergleichbares gilt auch für die Winter-Wanderungen, die uns beispielsweise auf den Ruhrhöhenweg, in die Elfringhauser Schweiz oder in den Diersfordter Forst geführt haben.

Ist das Netzwerk der VEK zukunftsfähig?

Ja, denn es ist ein fester Bestandteil der Gemeindefeldarbeit und im Verbund mit anderen Netzwerken der Stadtteilarbeit. Wandlungs- und zukunftsfähig ist es, weil der Grundgedanke für Engagement im Netzwerk – die Vier-Faktoren-Formel – wirkt: „Ich (tue etwas) für mich“, „Ich (tue etwas) mit Anderen für mich“, „Ich (tue etwas) mit Anderen für Andere“, „Andere (tuen etwas) mit Anderen für mich“. Da steckt Vielfalt drin, die in einem breit gefächerten Angebot ihre Umsetzung findet.

Ehrensache: Ich engagiere mich in der Gemeinde

Helena Beckers und Golo-Falk Friedrich erzählen, was ihnen an ihrem Ehrenamt wichtig ist.



Helena, du bist gerade 18 Jahre alt geworden und stehst mitten im Abitur. Warum engagierst du dich ehrenamtlich?

Ich bin in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig: bis vor kurzem in der Schule als Sanitäterin und als Patin für eine fünfte Klasse. Aber alles, was ich jetzt gerade ehrenamtlich mache und wo ich auch sehr aktiv bin, ist die Gemeinde – die VEK – da bin ich in der Jugendarbeit tätig, übernehme verschiedene Aufgaben und bin auch Teil des Hilfe-Netzwerks ...

Da bist du vielseitig unterwegs. Gibt es einen oder mehrere Gründe, warum du so viel ehrenamtlich machst?

*Für mich gibt's da viele verschiedene Gründe. Ich liebe es einfach, kreative Angebote zu machen, bin selbst gern kreativ. Und ich mag Projekte mit Menschen. Zum Beispiel Freizeiten und Aktionen für Konfirmanden. Ein wichtiger Grund ist für mich der Kontakt mit anderen. Ich habe beispielsweise mit sehr netten älteren Damen zusammen das Kaffeetrinken für eine große Veranstaltung organisiert. Das sind Leute, mit denen ich sonst so gar nichts zu tun hätte, aber es macht mir einfach total Spaß, neue Leute kennenzulernen und auch mal mit anderen Generationen zusammenzuarbeiten. Und auch immer wieder neue, lustige Geschichten zu hören. Ich glaube aber, der Hauptfaktor ist für mich die Gemeinschaft unter den Ehrenamtlichen – auch gemeindeübergreifend, zum Beispiel mit der Lukasgemeinde. In der Jugendarbeit haben wir so tolle Angebote für Ehrenamtliche und Ulla (unsere Jugendleiterin) hält das alles einfach genial zusammen. Für uns Mitarbeitende ist das ein großer Luxus, den wir genießen dürfen. Es gibt sogar eine extra Freizeit für uns Ehrenamtliche, wo wir einfach unter uns sind – ohne Konfirmand*innen.*

Hattest du ein besonderes Erlebnis im Ehrenamt?

*Ja, da war zum Beispiel die Fahrt zur Burg, eine Konfirmandenfahrt, wo ich mitgearbeitet habe. Das war so ein geniales Wochenende und drei Konfirmand*innen wurden dort getauft. Wir haben den Taufgottesdienst mitgestalten dürfen und auch Kerzen für sie gestaltet. Alle drei haben sich riesig gefreut und wir konnten dazu beitragen, dass das ein unvergesslicher Tag für sie war.*

Hast du das Gefühl, dass sich Leute in deinem Alter gerne ehrenamtlich engagieren oder eher weniger?

Also ich glaube, in meinem Umfeld und auch in meiner Freundesgruppe ist das schon nicht untypisch. Aber ich bin tatsächlich die Einzige in meiner Stufe, die so aktiv ist.

Was würde andere in deinem Alter motivieren, ehrenamtlich tätig zu werden?

Ich glaube, dass man da viele verschiedene Sachen machen kann. Wir haben zum Beispiel eine „Klub-Jugend“. Das ist leider ein bisschen eingeschlafen durch Corona, aber das versuchen wir wieder voranzubringen. In der Klub-Jugend wollen wir Jugendlichen aus anderen Bereichen zeigen, dass Kirche nicht immer nur Beten und Gottesdienst ist und dass einfach jeder willkommen ist.

Das heißt, bei euch kann man auch mitarbeiten, egal welchen Background man so hat?

Ja, auf jeden Fall. Und das ist auch mega cool und bereichernd. Ich würde mir echt wünschen, dass Leute einfach mal reinschnuppern in die Jugendarbeit und schauen, ob das nicht was für sie ist. Ich kann es auf jeden Fall nur empfehlen!



Golo-Falk, auch du bist ehrenamtlich an vielen Stellen aktiv. Wo engagierst du dich überall?

Für mich ist Partizipation generell wichtig. Ich habe mich in der Schule an vielen Stellen engagiert, bin in der Jugendarbeit in der Gemeinde aktiv und auch einfach überall in Bereichen, wo mal eine helfende Hand benötigt wird. Außerdem musiziere ich in der Gemeinde und singe in einem Chor in Düsseldorf – das ist auch eine Art Ehrenamt. Gottesdienste zu gestalten und zu bereichern, egal ob in der Jugendarbeit oder an anderer Stelle, das finde ich einfach gut.

Ich bin ein Freund davon, ein Projekt zu haben. In der letzten Zeit habe ich zum Beispiel zusammen mit einem Kollegen unsere Abi-Zeitschrift gemacht. Das hat uns gut 200 Arbeitsstunden gekostet.

Ehrenamt kostet also einiges an Zeit. Warum engagierst du dich (trotzdem) so viel?

Ich sage mal so: Was mir super wichtig ist, ist, dass ich mich mit Kompetenzen, die ich habe, für Andere einbringe. Sonst ist das irgendwie verlorenes Potenzial, wenn ich damit nichts mache. Das klingt jetzt vielleicht ein bisschen zu selbstbewusst, aber ich glaube, jeder Mensch hat Potenzial und Kompetenzen, die er in der Gesellschaft einbringen kann. Und nur so funktioniert eine gute Gesellschaft. Das erinnert mich an eine schon sehr drastische Sichtweise von

Fortsetzung auf der Folgeseite

Cicero, der sagt, wenn man kein Engagement in irgendeiner Weise zeigt, sei das verantwortungslos. Aber ich glaube, letztendlich ist da was dran. Wenn sich niemand engagiert, passiert auch nichts.

*Und es gibt beim Ehrenamt Vorteile für alle: Für mich individuell, für den*die Anderen konkret und für die Gesellschaft allgemein. Außerdem kann man im Ehrenamt auch Kompetenzen erlernen. Bei uns in der Jugend gibt es eine hohe Fehlertoleranz, man darf sich ausprobieren und eben auch mal Fehler machen. Das trägt auch zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Was ich aber besonders gut finde, ist die Gemeinschaft mit anderen Ehrenamtlern, die man dadurch hat. Man knüpft neue Sozialkontakte und man lernt dadurch auch, seine Kommunikation zu verbessern. Ich würde sagen, das bereitet einen auch für das Arbeitsleben vor. Eine weitere große Rolle spielt der Aspekt der Wertschätzung. Wenn du dich ehrenamtlich engagierst, bekommst du (meistens) Wertschätzung und Dank zurück. Ich weiß, dass das leider nicht in allen Bereichen so ist, aber bei uns in der Jugend würde ich sagen, gibt es auch eine starke Identifikation mit der Gruppe. Ich würde sogar behaupten, dass jeder eben nicht nur sich einbringen kann, sondern jeder für die Gruppe auch wichtig ist – egal wie selten man da ist.*

Wie bist du zur Mitarbeit in der Gemeinde gekommen?

Bei mir lief das ganz klassisch: Taufe, Kindergottesdienst, Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht. Und da hat man die Möglichkeit, eine Teamer-Schulung in der Gemeinde zu machen. Das habe ich dann auch gemacht, weil es mich interessiert hat. Ganz viele andere übrigens auch, von denen ganz viele jetzt aber inaktiv sind. Aber es ist so, dass man immer mal wieder angesprochen wird: Hier werden jetzt Leute gebraucht und da kann man mitmachen. Da kommen dann manchmal auch Leute wieder, die lange nicht dabei waren. Für mich sind solche Anfragen manchmal nicht einfach, weil ich schon so viel mache und dann schweren Herzens nein sagen muss. Aber das ist auch ok.

Was sind das konkret für Anfragen, die da kommen?

Ganz unterschiedlich, manchmal Mithilfe bei einem Fest, einem Gottesdienst, Vorbereitungen oder auch den Gemeindebrief austragen. Das ist das Schöne am TEaMPOINT – so nennen wir das: Wir kümmern uns nicht nur um die Konfis und die Jugend, sondern arbeiten auch mit anderen Leuten aus der Gemeinde zusammen. Wenn man Lust hat, kann man da echt viel machen und bewirken. Man kann eigene Ideen einbringen. Und von den Anderen was lernen.

Das Gefühl, zu Hause zu sein

Warum sich Jost Schenck an vielen Stellen in der Gemeinde engagiert



Langeweile ist für Jost Schenck ein Fremdwort. Neben seinem Beruf ist der 47-jährige Vater von drei Kindern an vielen Stellen engagiert: Er ist nicht nur Mitglied im Presbyterium der Gemeinde, sondern unter anderem auch Kuratoriums-Vorsitzender der Singschule, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Jugend mit Zukunft, spielt im Mülheimer Backsteintheater und ist engagierter Petri-Angel. Über sich selbst sagt er: „Im allergrößten Teil meiner freien Minuten bin ich ehrenamtlich engagiert.“

Wie kommt es, dass du so viel Zeit für ehrenamtliches Engagement aufwendest?

Ich konnte noch nie einfach „nichts tun“ ... Schon als Kind hatte ich immer tausend Ideen im Kopf. Und wenn mich Menschen fragen, ob ich ihnen helfen kann, dann helfe ich. Das macht mir einfach Spaß. Als im ersten Corona-Lockdown überlegt wurde, die Gottesdienste auf der Petrikirche zu streamen, war ich natürlich dabei. Und so ist es auch bei den Petri-Angels: Ich packe gerne mit an, wenn es etwas zu tun gibt, denn mit anderen etwas für die Gemeinschaft zu tun, gibt mir das Gefühl, zu Hause zu sein.

Was macht dieses „zu-Hause-Gefühl“ für dich aus?

Ein Beispiel: Ich sitze ich nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee mit Menschen zusammen, die ganz andere Leidenschaften und Vorstellungen als ich haben, die nicht in meinem Alter sind und mit denen ich sonst auch nur wenig Gemeinsamkeiten habe – und dennoch genieße ich es sehr, mit ihnen zu reden. Unsere gemeinsame Basis ist, dass wir uns – an unterschiedlichen Orten – in dieser Gemeinde engagieren.

Spielt Glaube eine Rolle für dein Engagement?

Egal, ob ich mich in der Kirche engagiere, oder ganz unabhängig davon z. B. im Theater: Ich bin überzeugt, dass Gott mitten unter uns ist, wenn wir zusammenkommen und etwas zusammen tun. Als wir zum Beispiel mit den Petri-Angels die Schilder an der Friedenstreppe aufgearbeitet haben, war das ein richtig guter Tag!

Ich merke auch in Gesprächen mit meinen Kindern, dass mein Glaube eine Rolle spielt. Sie erleben ja, dass ich an vielen Stellen aktiv bin. Das führt mitunter zu Diskussionen, in denen ich mich auf meinen Glauben beziehe. Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten ist mir zum Beispiel sehr wichtig.

Was genau ist dir an diesem Gleichnis wichtig?

Ich lese in der Geschichte, dass Gott es nicht schätzt, wenn wir unsere anvertrauten Talente nicht nutzen. Wir sollen das, was er uns mitgibt, nutzen, um Gutes zu tun. Diese Haltung zieht sich durch mein Leben. Deshalb setze ich mich da ein, wo ich gebraucht werde, und ich kann nur dazu ermutigen, es selbst zu versuchen. Natürlich setzt man viel ein – vor allem Zeit –, aber man bekommt unglaublich viel zurück.

Lust auf Ehrenamt? Diese Jobs sind zu haben!

Team Offene Kirche



Die Petrikirche ist eine „Offene Kirche“. Bis vor Corona war sie täglich außer Montag für mehrere Stunden geöffnet, für Menschen, die Augenblicke der Ruhe und Besinnung suchen. So manche kommen unter der Woche auf einen Sprung vorbei: vor dem Einkauf, nach der Arbeit, bei einem Spaziergang oder einer Radtour, als Touristen. Sie zünden eine Kerze an, setzen sich zehn Minuten in die Bank oder schreiben

ein Gebet ins Gästebuch. Auf dem Altar liegt eine aufgeschlagene Bibel, die bunten Kirchenfenster laden zum Betrachten und zur Meditation ein, und manchmal erklingt Musik von der Orgel oder der Gesang probender Chöre ...

Das funktioniert nur, wenn es ein Team von Ehrenamtlichen gibt, die präsent sind, auch mal eine Frage beantworten und darauf achten, dass niemand Schindluder in der Kirche treibt.

Wenn sie Lust haben, das Team der „Kirchen-Schweizer*innen“ oder „Church-Wardens“, wie sie bei unseren Nachbarn heißen, stundenweise zu verstärken, melden Sie sich bitte bei Küster Harry Helming-Arnold, Tel. 0163-260 25 92.

Spazieren gehen und Gutes tun

Viermal im Jahr – ob mit oder ohne Hund – einen Spaziergang machen und dabei das Gemeindemagazin CON: in die Briefkästen der evangelischen Haushalte verteilen – das ist gesund, und manchmal auch kommunikativ und unterhaltsam, wenn man Zeit für ein Schwätzchen hat



Wir haben immer verschiedene Verteilbezirke zwischen 20 und 60 Haushalten zu vergeben, aktuell sind frei:

- **Böllrodt, Parsevalstr., Theo-Wüllenkemper-Str.** (ca. 42 Haushalte)
- **Kaiserstraße 1–67** (ungerade, ca. 20 Haushalte)
- **Kampstr. 1–44** (ca. 50 Haushalte)
- **Hans-Böckler-Platz 1** (ca. 35 Haushalte)
- **Kuhlendahl 86–149** (ca. 40 Haushalte)

Bei Interesse melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 4372801

Petri-Angels



Es müssen nicht Menschen mit Flügeln sein ... Die Petri-Angels sind die „schnelle Eingreiftruppe“ der Gemeinde. Unkompliziert organisiert über Messenger sind sie immer dann zur Stelle, wenn es zupackende Hilfe bei zeitlich begrenzten Aufgaben braucht, und wenn sie gerade

Zeit haben. Mal die Beete um die Kirche von Unkraut befreien. Bänke in der Kirche umstellen. Nach dem Winter die Boule-Bahn am Scharpenberg aufmöbeln. Den Weihnachtsbaum im Chorraum aufstellen – Aufgaben gibt es genug! Und nach getaner Arbeit kommt für die Arbeiterinnen und Arbeiter im Weinberg Gottes auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Wer mit anpacken möchte, melde sich bei Küster Harry Helming-Arnold, Tel. 0163-2 60 25 92.

Presbyteriumswahl am 18. Februar 2024



Am 18. Februar 2024 wird die nächste Presbyteriumswahl stattfinden, diesmal erstmals auch mit Online-Abstimmungsmöglichkeit. Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder. Sie wählen die Gemeindeleitung, die aus 13 fachkundigen Personen besteht.

Gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Neben Gemeindemitgliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt, außerdem gehören die Pfarrerinnen und Pfarrer zum Presbyterium. Vorschläge für Kandidat*innen können in der Zeit vom 4. bis zum 15. Juni 2023 beim Gemeindeamt der VEK, Althofstr. 9, 45468 Mülheim, eingebracht werden.

Eine **Gemeindeversammlung** mit Vorstellung der Kandidat*innen wird am **21. September 2023 um 18 Uhr** in der Petrikirche stattfinden. Nähere Infos dazu per Abkündigung, Aushang oder im Internet unter www.vek-muelheim.de.





Hilfenetzwerk

Neue Informationsbroschüre und Zeiten

Endlich ist es soweit – die neue Informationsbroschüre liegt u. a. in den Gemeindezentren aus oder kann als PDF-Datei von der VEK-Homepage heruntergeladen werden: <https://t1p.de/zj2du>



Neu sind auch die Zeiten, in denen das Hilfe-Telefon erreichbar ist: dienstags, mittwochs und donnerstags zwischen 11 und 13 Uhr. Gerne können auch Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden; das Telefon-Team ruft dann zurück. Darüber hinaus können Hilfe-Anfragen auch per Mail gestellt werden.

Hilfe-Telefon: 01575 / 23 83 068 oder hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

HILFE-NETZWERK VEK

Vereinte
Evangelische
Kirchengemeinde
in Mülheim an der Ruhr



Stand 04/23

NETZWERK

Iris Schmitt ist die Netzwerkkoordinatorin der VEK.

Sie ist Ansprechpartnerin für alle Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen.

Das Netzwerkbüro ist im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, eingerichtet.

Den Sommer genießen

Aktiv mit dem Netzwerk

... das wollen die aktiven Netzwerker*innen – ob am Strand vor Westkapelle, per (E-)Fahrrad in der näheren und weiteren Umgebung, beim Nordic Walking oder beim Gärtnern im Gemeinschaftsgarten am Scharpenberg. Im Garten am Scharpenberg laden zudem die Spieler*innen von MännerSache und von FrauenPower zum Boulespielen ein. Weitere Informationen zu allen Angeboten im Freien sind im Netzwerk-Programm oder auf unserer Homepage www.vek-muelheim.de/category/netzwerk zu finden.

Gemeinschaft erleben

und Erlebnisse teilen



Das steht bei Angeboten wie Gesprächskultur pflegen, dem Frühstückstreff 50+, dem Single-Freizeit-Treff 50+ oder dem gemeinsamen Singen und Spielen im Vordergrund. (Neu-)Interessierte sind herzlich willkommen und können sich jederzeit bei den jeweiligen Ansprechpartner*innen vorab melden. Natürlich stehen auch Entspannung und Achtsamkeit, Kultur und (Medien-)Bildung auf dem Programm.

Netzwerk unterwegs

Die Flamingos im Zwillbrocker Venn



Foto: Von Frebeck - Eigenes Werk, CC-BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=20101828>

Geplant ist eine Führung durch das Naturschutzgebiet mit anschließender Wanderung. Die genauen Termine stehen bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest; bisher werden Sonntag, der 25. Juni oder Freitag, der 30. Juni angestrebt. Die Teilnehmenden bilden Fahrgemeinschaften mit Benzinkostenbeteiligung. Infos: Anette Grunwald, Tel. 7413682.

Sprechstunden sind dienstags von 13 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 13 Uhr. Das Netzwerkteam lädt am ersten Donnerstag eines Monats ab 17 Uhr zum Netzwerk-Treffen für alle Interessierten ein.

iris.schmitt@kirche-muelheim.de;

Tel. 01578-6 40 36 72 | netzwerkdervek@kirche-muelheim.de



Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen von Jubilaren sowie von getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindemitgliedern leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Pauluskirche

Samstag, 17 Uhr Witthausstr. 11

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste in der Form "Gottesdienst bewegt" statt.

03.06. Samstag	D. Konings mit Gemeindeband Sing 'n' Praise
10.06. Samstag	S. Sandmann mit Taufen
17.06. Samstag	D. Sonnenberger – Abendmahl mit ChoroNeo
23.06. Freitag	18 Uhr: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
24.06. Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Werner
01.07. Samstag	D. Sonnenberger mit Gemeindeband Sing 'n' Praise
08.07. Samstag	Sommerkirche: S. Sandmann Taufe möglich
15.07. Samstag	S. Sandmann – Abendmahl
22.07. Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: S. Werner
29.07. Samstag	S. Sandmann
05.08. Samstag	S. Werner mit Gemeindeband Sing 'n' Praise
12.08. Samstag	S. Sandmann mit Taufe
19.08. Samstag	U. Welting – Abendmahl
26.08. Samstag	16 Uhr: Singen & Musizieren bewegt 17 Uhr: D. Sonnenberger
02.09. Samstag	Gottesdienst bewegt für kleine und große Leute

Petrikirche

Sonntag, 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 3

Die Gottesdienste werden live über YouTube gestreamt: <https://t1p.de/VEK-youtube>

04.06. Trinitatis	D. Sonnenberger – Abendmahl Mädchen-& Jungen-A-Chöre 18 Uhr: Evensong – D. Sonnenberger Mädchen-& Jungen-A-Chöre
11.06. 1. So. nach Trinitatis	S. Sandmann
18.06. 2. So. nach Trinitatis	S. Sandmann B-Chöre
25.06. 3. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Taufen – Vormittagskantorei
02.07. 4. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger – mit Abendmahl Flötenkreis
09.07. 5. So. nach Trinitatis	B. Pryztulla
16.07. 6. So. nach Trinitatis	G. Wehnau
23.07. 7. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Taufe möglich
30.07. 8. So. nach Trinitatis	D. Konings
06.08. 9. So. nach Trinitatis	Sommerkirche und 10 Jahre Netzwerk D. Konings – mit Abendmahl Bläserensemble anschl. Grillen
13.08. 10. So. nach Trinitatis	D. Konings 18 Uhr: Evensong – S. Sandmann Kammerchor
20.08. 11. So. nach Trinitatis	D. Konings
25.08. Freitag	18 Uhr: Gottesdienst zum Mitarbeitenden-Dank Pfarrteam
27.08. 12. So. nach Trinitatis	S. Sandmann mit Taufen

TAFEL



Sommersammlung für die Mülheimer Tafel

In diesem Jahr bitten wir Sie, mit Ihrer Spende die Sommersammlung für die Mülheimer Tafel zu unterstützen. Die Mülheimer Tafel existiert seit September 2000 und ist ein Projekt der Diakoniewerk Arbeit & Kultur gGmbH in Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Mülheim.

Unbürokratisch verteilt sie wochentäglich Lebensmittel an Menschen, die sich selbst als bedürftig einstufen.

So kommen Familien am Existenzminimum, Alleinerziehende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger*innen, ältere Menschen mit minimaler Rente, Obdachlose, Abhängige, Geflüchtete und Menschen mit geringem Einkommen. Außerdem beliefert die Tafel Schulen mit frischem Obst, Backwaren und Schulmaterialien.

Im Jahr 2022 versorgte die Mülheimer Tafel wöchentlich rund 1.300 Haushalte. Sie wird durch Geld- und Sachspenden von Bäckereien, Lebensmittelhändlern und -herstellern, Supermärkten sowie von Privatpersonen, Kirchengemeinden und Organisationen unterstützt.

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende den beiliegenden Überweisungsträger oder spenden Sie direkt an:

Kirchenkreis An der Ruhr

IBAN DE49 3506 0190 1011 1660 20

Stichwort: Sommersammlung VEK

Gottesdienste an anderen Orten

Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111

jeden 2. Donnerstag im Monat, 10.30 Uhr
D. Konings

Kapelle Scharpenberg

Scharpenberg 1b

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Evangelisches Krankenhaus

Wertgasse 30

jeden 1. Samstag im Monat, 18.45 Uhr

K. Schmalenbach

17.06. und 15.07., 18.45 Uhr:

L. Schönrock

Katholisches Krankenhaus

Kaiserstr. 50

Jeden Sonntag 10 Uhr: Eucharistiefeier

Pastor B. Boenig

02.07., 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

G. Möller und B. Boenig

Gottesdienst bewegt: Was ist das?

Vor dem Gottesdienst: Ankommen bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Schorle. Sehen, wer da ist. Reden, Kontakt aufnehmen ... Um 17 Uhr am Samstag fängt der Gottesdienst an.

Im „Gottesdienst bewegt“, der bewusst für alle Generationen konzipiert ist, kannst du immer aussuchen, welcher Zugang zum Bibeltext der Woche dir heute entspricht. In 2 bis 4 Gruppen gibt es 20 Minuten lang unterschiedliche Angebote und Zugangsweisen: Predigt, Gespräch, Meditation, Kreatives, Spielerisches, Bibelarbeit, Musikalisches ... Diese Gruppenphase ist eingebettet in einen Gottesdienstablauf mit modernen Liedern, Gebeten in Alltagssprache, lebensnahen Texten in verständlicher Form. Auch kleine Kinder sind bei uns selbstverständlich willkommen!

Nach dem Gottesdienst bleibt die Kirche noch offen, mit der Zeit für Nachgespräche, ein Tässchen Kaffee und einen Keks, oder auch anschließende Aktivitäten.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch von den Pfarrer*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

Veröffentlichung des Geburtstags: Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden. Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, sodass die Pfarrer*innen von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

● PASTORALES TEAM

PfarrerIn Sabine Sandmann (Bezirk Nord)
Stiftstr. 44, 45470 MH, Tel. 82 86 68 71
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Diakonin Daniela Konings (Bezirk Süd)
Scharpenberg 1b, 45468 MH,
Tel. 0176-5688 6234 oder 9918613
Sprechzeiten: Mo+Mi 10–12 Uhr, Do 14–16 Uhr
E-Mail: daniela.konings@kirche-muelheim.de

● KÜSTER

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Sascha Fisch
Tel. 01575-7 23 01 34
E-Mail: sascha.fisch@kirche-muelheim.de
(montags dienstfrei)

Petrikirche & Petrikirchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
Pastor-Barnstein-Platz 3, Tel. 0163-2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de
(mittwochs dienstfrei)

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Di und Do, 9.30–11 Uhr
(samstags dienstfrei)

● SENIOR*INNENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Scharpenberg 1c, 45468 MH
Sprechzeiten: Di, Mi, Do 10–12 Uhr
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

● GEMEINDEBÜRO VEK

dienstags bis freitags: 10–12 Uhr
Sabine Vialardi, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de

Das Gemeindebüro ist geschlossen am:
9.6., 22.6., 11./12.7. und 18./19.7.2023.

● MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	Telefon
Wolfgang Berg	3 14 35
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Elvira Hermann	0174 81 39 734
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Heike Laumann	38 28 93
Lasse Lautenschläger	0152 21689822
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Jost Schenck	
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Heide Schwickrath	39 02 04
Gert Thomas	7 57 81 97
Ulrich Turck	99 54 50
Hans-Jürgen Wennemers	43 67 07

● NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Tel. 01578-6 40 36 72
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

● HILFE-NETZWERK

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 11–13 Uhr
Hilfe-Tel. 01575-2 38 30 68
E-Mail: hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

● JUGENDARBEIT

Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

● KIRCHENMUSIK

KMD Gijs Burger, Tel. 3 88 00 25
E-Mail: g.burger@musik-in-petri.de
Rainer Helling, Tel. 43 16 63
E-Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22
E-Mail: christoph.genditzki@gmx.de

● GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter Kristof Nicklasch,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126
E-Mail: nicklasch@kirche-muelheim.de

● KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Arche – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Anja Hoffmann
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139
E-Mail: kita-arche@graf-recke-stiftung.de
Muhrenkamp – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Katharina Brück,
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 3 58 41
E-Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de
Sonnenblume – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Monika Brencher,
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50
E-Mail: m.brencher@graf-recke-stiftung.de

● DIAKONIE

Ambulante Diakonie (Pflege), Tel. 3 09 28 60/-61/-62

● EV. LADENKIRCHE/EINTRITTSSTELLE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31,
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de

● EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

● WELTLADEN

Kaiserstraße 8–10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,
montags bis freitags: 10–13 und 15–18 Uhr
samstags: 10–14 Uhr, E-Mail: weltladen-mh@web.de

● FREUNDENKREIS LAS TORRES e.V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74
E-Mail: info@lastorres.de, www.lastorres.de

● HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

● KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de – www.ekd.de

● RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-
Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur, Tel. 4 59 53-0
www.diakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk, Tel. 3003-277
www.diakonie-muelheim.de
Ambulatorium des Diakonischen Werkes
Beratungsstelle für Suchtkranke,
Tel. 3003-223
Frauenhaus Mülheim, Tel. 99 70 86

● ONLINE-BERATUNG

www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-essen.de
www.chatseelsorge.de
www.kids-online.de
www.trauernetz.de
www.ginko-ev.de

● KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.
Diakonie Bez. _____
oder: Besondere Aufgaben Bez. _____
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:
Nord, Mitte, Süd

Spendenkonto Flüchtlingsarbeit

Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Flüchtlingshilfe VEK 03.10.01.10

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen

IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

Rekos Jugend-Stiftung

Eine Stiftung für die Jugend der VEK
Ansprechpartner: Pfarrer Dietrich Sonnenberger
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13
BIC – GENODED1DKD

Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindertagesstätten und Kinder in den Einrichtungen „Sonnenblume“ und „Muhrenkamp“

Ansprechpartnerin: Anja Mickan
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC – SPMHDE3EXXX

Förderkreis des Ev. Kindergarten Arche e. V.

Ansprechpartnerin: Julia Vaupel
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC – GENODED1DKD

Denkmalstiftung Petrikirche

Ansprechpartner: Ulrich Turck
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikirche

Förderkreis für Kirchenmusik in der Petrikirche e. V.

Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC – SPMHDE3EXXX

Stiftung Jugend mit Zukunft

Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Superintendent Gerald Hillebrand
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC – GENODED1DKD

Stiftung Petrikirchenhaus

Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC – SPMHDE3EXXX

Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

Kreissynode beschließt Verwaltungsverband

Nachbarkirchenkreise nutzen Synergien zur Qualitätssicherung



Der Kirchenkreis An der Ruhr gründet einen gemeinsamen Verwaltungsverband mit dem Ev. Kirchenkreis Oberhausen. Das hat die Kreissynode An der Ruhr auf einer Sondertagung Ende März beschlossen. Geplant ist, dass der neue Verband zum 1. Januar 2024 seine Arbeit aufnimmt.

„Die Notwendigkeit dieses Prozesses ist uns allen bewusst. In Sondierungen waren wir einige Zeit unterwegs. Nach der letzten Herbstsynode haben wir noch einmal

intensiver beraten und schließlich hat alles dafür gesprochen, die Partnerschaft mit Oberhausen zu suchen“, erläuterte Superintendent Gerald Hillebrand auf der Kreissynode die Schritte zur Verwaltungsfusion. Ziel ist die langfristige Qualitätssicherung der kirchlichen Arbeit in der Verwaltung. Stelleneinsparungen sind mit dem Fusionsvorschlag nicht verbunden, alle Arbeitsverträge werden im Rahmen eines Betriebsüberganges übernommen. In der Verwaltung des Kirchenkreises An der Ruhr sind 36 Mitarbeitende auf 31,23 Stellen beschäftigt. Der Beschluss auf der Mülheimer Kreissynode fiel einstimmig.

Eine mit Mülheimer und Oberhausener Vertreter*innen paritätisch besetzte Arbeitsgruppe wird den weiteren Verwaltungs-Fusionsprozess begleiten. Sie wird zusätzlich durch externe Beratung unterstützt.

Die Mülheimer Synodalen betonten in ihrem Beschluss außerdem, weiter einen engen Austausch mit benachbarten Kirchenkreisen zu pflegen, um zukunftsorientierte Lösungen für gemeinsame Fragen zu finden.

– Annika Lante

Neue Netzwerkerin in der Evangelischen Ladenkirche

Sabine Dams koordiniert das Team

„Das ist ein toller Raum, in den Menschen sich eingeladen fühlen. Hier kann man, ganz ohne bestimmte Absicht, einfach mal reinschauen.“ Von ihrer neuen Arbeitsstätte ist Sabine Dams von Beginn an begeistert. Die 60-jährige Mülheimerin folgt Regine Stoltze nach und leitet von nun an die Evangelische Ladenkirche. Mit einer 25-Prozent-Stelle koordiniert sie das ehrenamtliche Team der Einrichtung an der Kaiserstraße.

Ganz neu ist das Terrain für Sabine Dams nicht. Viele Mülheimer*innen kennen die „leidenschaftliche Netzwerkerin“ aus weiteren Kontexten, Sabine Dams' anderes berufliches Standbein ist die Tätigkeit bei den PIA-Stadtdiensten als Projektleitung für Alltagsassistenz und Pflegeselbsthilfe. Als Netzwerkerin in Diensten der PIA hatte sie schon längst einen guten Draht zur Evangelischen Ladenkirche, regelmäßig bietet die PIA in der Ladenkirche zum Beispiel einen Spielenachmittag an.

„Ich bewege gerne gemeinsam mit Anderen und für Andere etwas“, beschreibt die studierte Sozialwissenschaftlerin ihren Arbeitsstil. „Ich habe immer Lust auf Neues und freue mich über Menschen, die mitmachen wollen.“ Kooperativ und teamorientiert bringt sie sich zum Beispiel in das Mülheimer Netzwerk der Generationen ein – das wiederum in gutem Kontakt zur Evangelischen Ladenkirche steht. „Intergeneratives Arbeiten“ nennt Sabine Dams eine besondere Chance für die einladenden Räume an der Kaiserstraße.



Besonders der aktuell wieder anlaufende Mittagstisch biete eine gute Gelegenheit zu neuen Begegnungen. Der Mittagstisch ist dienstags bis donnerstags von 11 bis 14 Uhr und freitags bis 17 Uhr geöffnet.

Wenn Sabine Dams nicht in Mülheim netzwerkt, ist sie gerne draußen unterwegs, zum Beispiel per Fahrrad oder beim Campen in Holland.

– Annika Lante

Ehrensache

Warum engagierst du dich in der Gemeinde-Jugend?

Sophia Christensen

Ich engagiere mich ehrenamtlich in der VEK, weil es mir großen Spaß macht, Menschen aller Altersgruppen zu treffen und gemeinsam Dinge zu erleben. In der Gemeinde habe ich das Gefühl, immer willkommen zu sein. Besonderen Spaß macht mir die Arbeit mit den Konfis und die Planung neuer Projekte. Nach Corona ist es nun besonders schön, dass alles wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Ehrenamtliche Arbeit halte ich für sehr wichtig, da man andere Menschen unterstützen kann und gleichzeitig viel zurückbekommt. Durch die gemeinsamen Erfahrungen und die Teamarbeit entwickelt man sich außerdem als Person weiter.



Sophia Christensen



Lea Marie Hannert

Lea Marie Hannert

Für mich ist diese Frage sehr leicht zu beantworten, für viele ist es aber immer wieder aufs Neue ein Rätsel. Ich habe schon oft erlebt, wie Leute beim Erwähnen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit gelacht und geschmunzelt haben. Aber Kirche bedeutet so viel mehr als Gott und beten! Alle denken immer nur, man geht in die Kirche, um sich Predigten oder Gebete anzuhören, aber das ist völliger Quatsch.

Als ich mit 15 meinen Konfiunterricht gemacht habe, entschied ich mich dazu, die ehrenamtliche Ausbildung als Teamer (Mitarbeiterin) zu machen. Heute bin ich 19 und arbeite mit ganz viel Spaß und Liebe in der Kirche. Der Grund dafür ist ganz einfach: Es ist ein Geben und ein Nehmen. Die Arbeit unterscheidet sich von so vielen anderen Beschäftigungen, da sie freiwillig ist.

Wir Teamer machen das alles freiwillig, aber in Gegenleistung bekommt man eigentlich viel mehr zurück, als man geben kann. Mir persönlich sind schon so viele Möglichkeiten und Türen geöffnet worden, die sich beispielsweise in coolen Freizeiten widerspiegeln. Nicht viele in meinem Alter können sagen, dass sie schon mal in Auschwitz waren oder mit dreißig Konfirmanden ein Wochenende segeln waren. Aber auch ganz banale und einfache Dinge, wie eine Weihnachtsfeier oder ein Mitternachtssnack auf Freizeiten, machen die Arbeit besonders. Einer der wichtigsten Aspekte, warum ich mich aber so gerne in der Kirche engagiere, sind ganz einfach die Leute dort! Ich fühle mich manchmal wie in einer kleinen Familie, weil ich echt viele tolle und ehrliche Freunde dazu gewonnen habe.

Ehrensache-NEWS

Willkommen im Team!



Liebe Frederike, Henrika, Marie, Greta, Lis, Thilo, Malte, Linus, Celia, Luca, Frida und Hannah! Wir beglückwünschen euch zum Abschluss der Grundschulung und heißen euch herzlich willkommen im Team der ehrenamtlich Mitarbeitenden!

Wir freuen uns auf euch!

Haus für Kinder, Jugend und Familien

Di

Projektarbeit **16.30–18 Uhr**
Siehe Projektangebote

TEaMPOint **19–20 Uhr**

Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche
in der Jugendarbeit

Mi

Kindergruppe **16–17.30 Uhr**
ab 5 Jahren

Mitarbeiterschulung **18–20 Uhr**
Für Jugendliche ab 13 Jahren, die
in die Mitarbeit einsteigen wollen

Fr

Teamtreff – Gottesdienst bewegt **18–19 Uhr**

Sa

Offener Samstag **14–16.45 Uhr**
Ein Tag für Kinder, Jugendliche, Familien
3. Juni

26. August

16. September

Gottesdienst bewegt **17 Uhr**
Angebot für Kinder, Jugendliche,
junge Erwachsene und Familien

Klub Jugend **monatl. ab 18 Uhr**
Treff für Jugendliche ab 14 Jahren (nach Absprache 17 Uhr)

Konfis auf der Burg



Die Konfifahrt auf die Jugendburg Gemen begann an einem verregneten Nachmittag. Doch der wolkenverhangene Himmel trübte die Stimmung unter den Konfis nicht. Die gesamte Hinfahrt wurden wir nämlich von einem strahlenden Regenbogen begleitet. Wir trafen gut gelaunt auf der eindrucksvollen Burg ein und ließen den Abend mit einem lustigen Pub-Quiz ausklingen. Am nächsten Morgen erkundeten die Konfis die nahegelegene kleine Stadt und genossen ein wenig Freizeit.

Im Anschluss begann das Programm und wir belegten verschiedene Workshops zum Thema „die Gruppe und ich“. Nach diesem anstrengenden Vormittag und einer leckeren Stärkung in der Burg unternahmen die Konfis eine spannende Reise zum Amazonas und folgten den Spuren der geheimnisvollen Amazonasmöhre. Auf diese aufregende Expedition folgte ein gemütlicher Abend, bei dem wir entweder einen Film schauten oder Werwolf spielten.

Der nächste Morgen startete nicht ganz so entspannt, da die Zeitumstellung uns eine Stunde klaute. Trotzdem machten sich die Konfis motiviert an die Gottesdienstvorbereitung, verfassten Fürbitten und gestalteten Kerzen. Denn während dieses Gottesdienstes sollte nicht nur ein Abendmahl stattfinden, sondern auch drei Konfis getauft werden. Der Gottesdienst mit dem Namen „Du bist das Salz dieser Erde“ stellte den Abschluss eines tollen Wochenendes dar.

– Helena Beckers

In den Sommerferien nichts vor?

Die Mülheimer Gemeinden Broich-Saarn, Heißen und die Lukaskirchen-Gemeinde sowie der CVJM Mülheim bieten in den kommenden Sommerferien Ferienspiele für Kinder und Jugendliche an.

- **Broich-Saarn:** 24.–28. Juli, 1.–4. Aug., 9 bis 14 Uhr
 - **Lukaskirche:** 1. und 2. Sommerferienwoche
 - **CVJM Mülheim:** 3. und 4. Sommerferienwoche
- Die Anmeldung zu diesen drei Programmen erfolgt über das Online-Portal: <https://freizeit.muelheim-ruhr.de/>
- **Heißen:** alle Sommerferienwochen, 8–13 Uhr
- Anmeldung: ina.kriege-egert@kirche-muelheim.de

Offener Samstag

- 3. Juni, 26. Aug., 16. Sept., 14 Uhr, Pauluskirche

Der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Haus für Kinder, Jugend und Familien!

Für KINDER zwischen 5 und 11 Jahren bitten wir um kurze Anmeldung: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de
JUGENDLICHE benötigen keine Anmeldung.

Beginn: 14 Uhr, Ende um 16.45 Uhr. Wer mag, ist herzlich eingeladen, um 17 Uhr GOTTESDIENST BEWEGT mit uns zu feiern! Das Team vom Offenen Samstag freut sich, wenn ihr alle dabei seid!

Ideenwerkstatt

- Fr., 1. Sept., 17 Uhr – Kreative Köpfe gesucht!

Am 1. September um 17 Uhr laden wir zu einer ersten kreativen Ideenwerkstatt für Menschen zwischen 15 und 115 Jahren ein. Wir sind gespannt auf viele unterschiedliche Ideen. Weitere Informationen gibt es bei Daniela Konings, Tel. 991 86 13 oder 0176/56886234.

Siehe auch Artikel auf Seite 18.

Neues Format für Groß und Klein

- Samstag, 2. Sept., 17 Uhr, Pauluskirche

17 Jahre lang gab es den Gottesdienst für Kleine Leute, erst in der Kreuzkirche, dann seit 2015 in der Pauluskirche. Bis zu 50 Kinder und genauso viele Erwachsene nahmen regelmäßig teil, wir haben fröhlich gefeiert, gespielt, gebastelt und gegessen.

Als wir im vergangenen August den Gottesdienst bewegt von Sonntag auf Samstagnachmittag verlegt haben, war klar: Wir müssen ein neues Format (er)finden, das Gottesdienst für Kleine Leute und Gottesdienst bewegt zusammen denkt. Intensiv haben die beiden Vorbereitungsteams miteinander geplant und nun ist es soweit:

Am Samstag, den 2. September, laden wir um 17 Uhr zum ersten „Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute“ ein, der in Zukunft dreimal jährlich stattfindet. Anschließend schlemmen wir miteinander beim beliebten Mitbring-Buffer, zu dem jede*r ihre*seine Lieblingsspeise beiträgt – Wienerle und Getränke kommen von der Gemeinde. Ihr seid alle herzlich willkommen!



Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute

Evensong

● So., 4. Juni, 18 Uhr, Petrikirche

Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition am 4. Juni um 18 Uhr in der Petrikirche singen Jungen- und Mädchen-A-Chöre das Programm, das sie eine Woche später auf der England-Reise zusammen mit dem Chor von St. Mary Magdalen in Newark on Trent aufführen werden. Es werden Werke u. a. von C. V. Stanford (das sechsstimmige Beati quorum), G. Dyson (das schwungvolle Magnificat & Nunc dimittis in D) und W. Harris (Strengthen ye the weak hands) erklingen. An der Orgel begleitet Julian Weller. Die musikalische Leitung hat Gijs Burger, die Liturgie übernimmt Pfarrer Dietrich Sonnenberger.

Die anschließende Chorreise mit den A-Chören der Singeschule wird uns über Fronleichnam nach Ely Cathedral, Lincoln Cathedral, Newark, Southwell Minster und ans King's College Cambridge führen.



Evensong

● So., 13. Aug., 18 Uhr, Petrikirche

Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition am 13. August um 18 Uhr in der Petrikirche singt der Petri-Kammerchor. Es werden Werke von Th. Tomkins (When David heard that Absolon was slain), H. Purcell (das achttimmige Hear my prayer, O Lord) und S. S. Wesleys große Magnificat und Nunc dimittis-Vertonung in E (fünf- bis achttimmig) zu hören sein. Tomkins' „When David Heard“ vertont Davids große Trauer über den Verlust seines Sohnes durch Kriegsgewalt, in weiteren Kompositionen (u. a. Purcell 'Hear my prayer, O Lord') wird Gott eindringlich um Hilfe angefleht.

An der Orgel begleitet Wolfgang Schwering. Die musikalische Leitung hat Gijs Burger.

Orgelfestival.Ruhr2023

Konzert 2: „Da pacem, Domine“

● So., 25. Juni, 18 Uhr, Petrikirche

Am 25. Juni spielt Gijs Burger um 18 Uhr das zweite Konzert des Orgelfestival.Ruhr2023. Unter dem Titel „Da pacem, Domine“ (Verleih uns Frieden) erklingen Werke von A. Schlick (Da pacem, Domine), Bach (Passacaglia und Fuge in c-Moll), Franck (Prière – Gebet), Alain (Choral dorian und Litanies) und von Max Reger, der vor 150 Jahren geboren wurde die großartige Fantasie über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“.

Gijs Burger wird um 18 Uhr in das Konzert einführen. Mithilfe einer Videoübertragung auf einer Großleinwand können Sie ihm über die Schulter schauen und das Spiel an den Klaviaturen sehen.

Der Eintritt beträgt 10 Euro. Schüler und Studierende haben freien Eintritt.

Konzert 7: „Mit Fantasie“

● So., 30. Juli, 18 Uhr Petrikirche



Rien Donkersloot

Foto: Koos van Noppen

Für das siebte Konzert des Orgelfestival.Ruhr am 30. Juli um 18 Uhr wird Rien Donkersloot, Organist der Joriskerk in Amersfoort (Niederlande), ein vielfältiges Programm mit Orgelmusik präsentieren. Unter dem Titel „Mit Fantasie“ werden Fantasien von Bach, Liszt, Boëly, Matter, Bo-vet, sowie eine Improvisation auf dem Programm stehen.

Bert Matters Fantasie ist im Stil der „Minimal Music“, bei der Motive bei nur minimalen Änderungen oft wiederholt werden, was eine meditative, trance-artige Musik ergibt. Rien Donkersloot ist nicht nur ein renommierter niederländischer Organist, sondern auch ein sehr versierter Improvisator. Seine Improvisationskunst wird er auch im Konzert hören lassen!

Rien Donkersloot wird um 18 Uhr in das Programm einführen. Das Geschehen an den Klaviaturen wird per Videoübertragung auf Großleinwand übertragen und gehört zum Standard des Orgelfestival.Ruhr.

Der Eintritt beträgt 10 Euro. Schüler und Studierende haben freien Eintritt. Nähere Informationen sowie das genaue Programm und eine Biografie finden Sie unter www.orgelfestival.ruhr.

Orchestermusik der Bach-Familie

Jubiläumskonzert von Harmonie Universelle

● Sa., 26. Aug., 19 Uhr, Petrikirche



Harmonie Universelle

Foto: Stefan Flach



Familienbande: Wer im 18. Jahrhundert „Bach“ sagte, der meinte in Leipzig den virtuos kontrapunktischen Johann Sebastian, in Halle seinen eher ungestümen Sohn Wilhelm Friedemann, in Hamburg dessen empfindsamen Bruder Carl Philipp Emanuel und in Eisenach Johann Sebastians galant aufspielenden Vetter Johann Bernhard.

Grandiose Musiker waren sie allesamt. Wie mitreißend sie für Orchester komponierten, führt Harmonie Universelle im Jubiläumskonzert zu seinem 20-jährigen Bestehen vor. Eine der Kostbarkeiten: das 3. Brandenburgische Konzert. Es spielt das Barockensemble Harmonie Universelle unter der Leitung von Florian Deuter und Mónica Waisman. Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 10 Euro.

Das Konzert wird gefördert durch:

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Kinder und Jugend

Mi

15.45 Uhr Wichtelchor *Petrikirchenhaus*
ab Vorschulalter und 1. Schuljahr
16.30 Uhr Mädchenkantorei B-Chor *Petrikirchenhaus*
ab 3. Schuljahr
17.45 Uhr Mädchen A-Chor *Petrikirchenhaus*
19.00 Uhr Mädchen-Solistengruppe *Petrikirchenhaus*

Do

15.45 Uhr Spatzengruppe *Petrikirchenhaus*
für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern
16.30 Uhr Zimbalistengruppe Mädchen *Petrikirchenhaus*
ab 2. Schuljahr, kursweise
18.00 Uhr Mädchen-Solistengruppe *Petrikirchenhaus*

Fr

15.15 Uhr Zimbalistengruppe Jungen *Petrikirchenhaus*,
ab Ende 1. Schuljahr
16.30 Uhr Jungen B-Chor *Petrikirchenhaus*
17.35 Uhr Jungen A-Chor Sopran *Petrikirchenhaus*
18.50 Uhr Jungen A-Chor *Petrikirchenhaus*
Tenor & Bass

Erwachsene

Di

19.45 Uhr Kantorei *Haus Scharpenberg*

Mi

10.00 Uhr Vormittagskantorei *Haus Scharpenberg*
20.00 Uhr Kammerchor (Tel. 388 00 25)

Do

19.30 Uhr ChoroNeo *Pauluskirche*

Musikgruppen

Di

19.00 Uhr Flötenkreis *Petrikirchenhaus*

Sa

16.00 Uhr Singen und musizieren bewegt *Pauluskirche*
24.06., 22.07. und 26.08.

Singschulcafé wieder geöffnet

● mittwochs, 15:30-16:30 Uhr, Petrikirchenhaus
(außer in den Ferien)

Während die Kinder im Wichtelchor singen, sind alle Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und Interessierte eingeladen bei Kaffee, Tee, Keksen und Kaltgetränken in der Lounge des Petrikirchenhauses zu verweilen. Spiele und Bücher für die Kinder sind vorhanden.

GEMEINDE MUSIZIERT

Projekt-Chor

● Di., 20. Juni, 19:30 Uhr, Pauluskirche

Kirchenmusiker Christoph Genditzki lädt Sie, dich und euch ein zu einem Projekt-Chor für das Mitmach-Konzert „Gemeinde musiziert“. Ein Info-Treffen findet am Dienstag, 20. Juni um 19:30 Uhr in der Pauluskirche statt. Hier werden die Stücke vorgestellt und die weiteren Probentermine nach den Sommerferien besprochen.

Am 24. September 2023 werden wir unsere Stücke dann beim „Gemeinde musiziert“ aufführen. Ich würde mich freuen, Sie, dich und euch begrüßen zu dürfen! Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Mitmach-Konzert

● So., 24. Sept., 15.30 Uhr, Pauluskirche

1.813 Tage ohne ... Das ist eine wirklich lange Zeit. Daher müssen wir Abhilfe schaffen! Am 24. September gibt es in der Pauluskirche wieder „Gemeinde musiziert“ in, für und mit der Gemeinde. In der Pause, gegen 16 Uhr, wird es zudem ein gemeinsames Kaffeetrinken geben.

Jeder ist eingeladen, etwas zum Programm beizusteuern. Vorschläge nimmt bereits jetzt Kirchenmusiker Christoph Genditzki entgegen, per Mail an christoph.genditzki@gmx.de oder Tel. 496822

Ideenwerkstatt – kreative Köpfe gesucht!

● Fr., 1. Sept., 17 Uhr, Pauluskirche

Zu einer ersten kreativen Ideenwerkstatt für Jung und Alt laden wir am 1. September um 17 Uhr in den Saal der Pauluskirche ein. In lockerer Runde wollen wir an diesem Abend Ihre und eure künstlerischen, handwerklichen und kreativen Ideen sammeln und schauen, ob daraus vielleicht eine Kreativ-Gruppe oder weitere kreative Treffen in unserer Gemeinde entstehen können.

Eigene Arbeiten und Anschauungsobjekte dürfen gerne mitgebracht werden. Nebenbei gibt es einen kleinen Snack und Getränke.



Weitere Informationen gibt es bei Daniela Konings, Tel. 991 8613 oder 0176/56 88 62 34

Baumbank-Sit-In vor den Ferien

● Fr., 16. Juni, 19 Uhr, Pauluskirche



Am Freitag, 16. Juni, ist es wieder soweit. Entspannte Menschen aus der Nachbarschaft und der Gemeinde läuten rund um die Dorfkastanie an der Witthausstraße die bevorstehenden Sommerferien ein: mit selbst mitgebrachten Häppchen, Fingerfood und Getränken und einem (von der Gemeinde gestellten) Fässchen Bier.

Auch Kinder sind zum Toben rund ums Haus für Kinder, Jugend und Familien willkommen!

Infos: D. Sonnenberger, Tel. 444 9575

Sing-Along am Lagerfeuer

● Do., 8. Juli, 19 Uhr, Pauluskirche



Am Samstag, den 8. Juli, wird es ab 20 Uhr wieder mal wild-romantisch im Hof der Pauluskirche: Bei lauer Sommerluft rund ums Lagerfeuer sitzen, alte und neue Hits und Gassenhauer singen, in die Sterne gucken und eine Bratwurst dazu verspeisen – das ist Feriegefühl! Wer Lust hat kann seine*ihre alte Klampfe oder andere Instrumente mitbringen und mit musizieren.

Und: natürlich sind auch Kinder willkommen!

Infos: D. Sonnenberger, Tel.: 444 9575

Boogie Woogie Piano solo

● Do., 10. Aug., 19 Uhr, Petrikirchenhaus



Christian Christl

Foto: Christian Christl

Einmal pro Jahr spielt Christian Christl solo, ohne musikalische Gäste, bei Boogie@Petri. Diesmal widmet sich der Pianist dem Thema „Warum der klassische Boogie Woogie keine Noten braucht“.

Unter Fachleuten und Historikern im traditionellen Jazz, Blues und Boogie Woogie gibt es ungeahnte Dissonanzen. Der als „klassischer Boogie Woogie“ bezeichnete Klavier-

stil der Pianisten Albert Ammons, Pete Johnson und Meade Lux Lewis hat eine mannigfaltige Fachdiskussion eröffnet. Denn alle drei Pianisten spielten ihren Boogie Woogie ohne Noten. Und schafften es trotzdem zu Konzerten z. B. in der weltberühmten Carnegie Hall in New York oder auch in Hollywood Spielfilme. Wie konnte das nur möglich sein, so ganz ohne Noten?

Christian Christl, Boogie Pianist aus Leidenschaft, hat dazu viel zu erzählen. Über 30 Jahre regelmäßige Radiosendungen und regelmäßige Konzerte weltweit (in großen Konzerthallen aber auch in kleinen Jazzclubs), unzählige Interviews mit Musikern, Historikern und Experten säumen seinen Weg. Und kann das, was er erzählt, gleich musikalisch am Klavier untermauern.

Einlass ist ab 18.30 Uhr; Eintritt mit Reservierung:

18 Euro, Abendkasse ohne Reservierung: 20 Euro.

Ticket-Reservierung im Gemeindebüro: Tel: 4 37 28 01

oder Mail: vek@kirche-muelheim.de.

So steht's um die Immobilien der Gemeinde

- In der **Seniorenwohnanlage und dem Gemeindehaus am Scharpenberg** sind seit Monaten umfangreiche Bauarbeiten im Gange: Es wurden energetisch optimierte Fenster im Bereich des Gemeindehauses eingebaut, und das ganze Haus wird aufwendig brand-schutztechnisch ertüchtigt.
- Das **Gemeindezentrum Christuskirche** wurde abgerissen, um in Zukunft Platz für eine neue fünfgruppige Kindertageseinrichtung und Wohngruppen für junge Menschen mit Behinderung zu schaffen – gemeinsam mit der Graf-Recke-Stiftung und dem Mülheimer Wohnungsbau wird dieses Projekt realisiert.
- Das **Haus Jugendgrotschen** diente einige Jahre als Unterkunft für geflüchtete Menschen – die Gemeinde hatte es der Stadt Mülheim kostenfrei zur Verfügung gestellt. Anschließend wurde es von der Junior-Uni genutzt, die aber seit Jahresbeginn neue, größere Räumlichkeiten am Hafen bezogen hat.
- Das ehemalige **Pfarrhaus in der August-Schmidt-Straße** wird nach dem Auszug von Ehepaar Cohen umgebaut und wird eine weitere Kindergartengruppe sowie Räume für die Elternarbeit des Familienzentrums Sonnenblume der Graf-Recke-Stiftung beherbergen.

Großzügige Testamentsspende

Mit einem großzügigen Vermächtnis von 41.000 Euro hat Herr Heinz Rohrlach die Gemeinde nach seinem Tod am 19. Dezember 2021 bedacht.

Viele werden Herrn Rohrlach noch aus den Gottesdiensten kennen – jeden Sonntag war er in der Pauluskirche anzutreffen, mit seiner netten und freundlichen Art immer offen für ein Gespräch.



Heinz Rohrlach war evangelisch „bis ins Mark“. Sein Urgroßvater war Ende des 19. Jahrhunderts Kantor an der Schlosskirche zu Wittenberg, väterlicherseits gab es viele Pfarrer in der Familie – ein Leben ohne Kirche war für ihn nicht denkbar.

Heinz Rohrlach wuchs in Ostpreußen auf, musste als 16-jähriger 1943 noch als Flakhelfer in den Krieg. In der Sowjetischen Besatzungszone machte er Abitur und wurde Bauingenieur in der DDR. 1961 floh er mit seiner Frau Rita in den Westen, bis 1990 hat er bei der Stadt Essen als Leiter des Prüfamtes für Baustatik gearbeitet. Seine Testaments-Spende werden wir zur Hälfte für die Arbeit der Singschule an der Petrikirche verwenden, die andere Hälfte soll eine*n Freiwillige*r im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BuFDi) finanzieren.

Wenn Sie sich über die Möglichkeit einer Testamentsspende informieren möchten, finden Sie hier weitere Informationen, indem Sie den QR-Code scannen.



Generationswechsel in der Arche

Uschi Weitz übergibt die Leitung an Anja Hoffmann



Uschi Weitz berichtet:

Am 1. April vor fünf Jahren habe ich die Leitung der Ev. Tageseinrichtung für Kinder „Arche“ übernommen. Damals war noch die VEK Trägerin der Einrichtung. Über die Zusage habe ich mich sehr gefreut, da ich im Jahr 2004 meine Ausbildung zur staatl. anerkannten Erzieherin in der Arche beendet habe. So ging ich „zurück zu den Wurzeln“ und traf auch zu meiner Freude auf drei mir bekannte Mitarbeiterinnen. Die drei Corona-Jahre haben allen einiges abverlangt, aber auch in diesen stürmischen Zeiten haben wir alle – ob Eltern, Kinder oder das Team – zusammengestanden und uns immer gegenseitig bestärkt. Diese Atmosphäre in der Arche schätze und liebe ich sehr.

In meinen letzten Berufsjahren möchte ich mich ganz der pädagogischen Arbeit mit den Kindern widmen und habe von daher beschlossen zum 1. April 2023 die Funktion der stellvertretenden Leitung einzunehmen. Ich freue mich auf diesen Weg, weil ich weiß, dass Anja Hoffmann, die seit einem Jahr die stellvertretende Leitung ist, diese Position hervorragend ausfüllen wird.

Anja Hoffmann erzählt:

Auch ich möchte mich mit ein paar Worten an die Leser*innen wenden. Ich freue mich sehr darüber, dass ich mich in meinen jungen Jahren dieser neuen Herausforderung, großer Verantwortung und meiner persönlichen Weiterentwicklung stellen kann. Eine kleine, familiäre Einrichtung unter den Flügeln der Graf-Recke-Stiftung bildet genau das richtige Fundament hierfür.

Vor genau zehn Jahren setzte ich zum ersten Mal einen Fuß in die Arche, um ein Praktikum für meine anstehende Ausbildung zu absolvieren. Ich bin stolz darauf nun das Steuerrad dieser außergewöhnlichen Einrichtung zu übernehmen, die ich damals bereits kennen und lieben gelernt habe. Ich bin wirklich froh, dass Uschi und ich ein so gutes „Führungsgespann“ bilden und ein tolles Team hinter uns steht. Vertrauen, Unterstützung und Verständnis – darauf kann ich bauen!

TERMINE

Mo	09.30 Uhr	Hatha Yoga Pauluskirche	wöchentlich (NICHT IN DEN FERIEEN)	09.00 Uhr	Senior*innenfrühstück Haus Scharpenberg	3. Donnerstag	Donnerstag
	18.00 Uhr	Netzwerk-Team Petrikirchenhaus Info: 01578/6 40 36 72	3. Montag	15.00 Uhr	Frauen-Power I, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 43 89 07 oder 38 47 88	1. Donnerstag	
	19.00 Uhr	Die Freizeitclique Petrikirchenhaus Info.: 01577/4 96 58 17	2. Montag	15.00 Uhr	Frauen-Power II, Boule spielen Haus Scharpenberg Info-Tel. 38 47 88	3. Donnerstag	
Dienstag	10.00 Uhr	Nordic Walking I Dohne 74 Info: 38 11 07	wöchentlich	17.00 Uhr	Netzwerk-Treffen Petrikirchenhaus Info-Tel. 01578-6 40 36 72	1. Donnerstag	Donnerstag
	10.00 Uhr	Seniorengymnastik Haus Scharpenberg	wöchentlich	19.45 Uhr	Literaturkreis für Frauen Pauluskirche Offene See (Benjamin Myers) Briefe in die chinesische Vergangenheit (Herbert Rosendorfer)	15.06. 17.08.	
	15.00 Uhr	Treffpunkt Scharpenberg Haus Scharpenberg	2. Dienstag				
	15.00 Uhr	Gesprächskultur pflegen Haus Scharpenberg Info: 43 23 20	1./3. Dienstag				
	16.30 Uhr	Kraut & Rüben Haus Scharpenberg Info: 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)	Termine auf Anfrage				
	18.00 Uhr	Hilfe-Netzwerk VEK Teamtreffen Haus Scharpenberg Info: 9 91 86 11	26.07.				
Mittwoch	9.00 Uhr	Frühstückstreff 50+ Pauluskirche Anmeldung und Info: 37 39 98	3. Mittwoch	10.00 Uhr	Eutonie und Achtsamkeit Haus Scharpenberg Info: 43 28 20	GRUPPE 1: 2./4. Freitag GRUPPE 2: 1./3. Freitag	Freitag
	10.30 Uhr	Männer-Sache: Boule spielen Haus Scharpenberg – Info-Tel. 38 19 01	1./3. Mittwoch	14.00 Uhr	Kartenspiel-Treff Petrikirchenhaus Info: 47 04 87	2./4. Freitag	
	15.00 Uhr	Cafeteria Haus Scharpenberg	1. Mittwoch	15.00 Uhr	Spielemittwoch Haus Scharpenberg	wöchentlich	
	15.00 Uhr	Frauentreff Pauluskirche	2. Mittwoch	15.15 Uhr	Sing' mal wieder Pauluskirche Info: 39 03 02	3. Freitag	
	15.00– 17.00 Uhr	Bücherverkauf Las Torres e. V. Petrikirchenhaus	wöchentlich	18.00 Uhr	Gottesdienst bewegt – Teamtreffen Pauluskirche	wöchentlich	
	15.30– 16.30 Uhr	Singschulcafé Petrikirchenhaus Info: 0176-5688 6234	wöchentlich (NICHT IN DEN FERIEEN)	18.00 Uhr	Single-Freizeit-Treff 50+ Info: 0201-58 36 07	14-tägig	
	16.00 Uhr	Frauentreff Petrikirchenhaus	3. Mittwoch	19.30 Uhr	Pinöpel Spieletreff Pauluskirche Info: kontakt@pinoepel.info	2. Freitag	
	19.00 Uhr	Offenes Singen Haus Scharpenberg Info-Tel. 88 37 89 60	2. Mittwoch				
	18.30 Uhr	Mülheimer Spinnstreff Pauluskirche – Tel. 39 03 02	1./3. Mittwoch	14.00– 17.00 Uhr	Bücherverkauf von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus (Untergeschoss) Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74 Netzwerk VEK – unterwegs Info: 0208 / 7411 3682 Samstagstour Info: michael.meister@ekir.de	1./3. Samstag Termine auf Anfrage Termine auf Anfrage	
	19.30 Uhr	Ökumenekreis Petrikirchenhaus Info-Tel. 82 86 68 71	n. A.	12.00– 17.00 Uhr	Büchercafé von Las Torres e. V. Petrikirchenhaus Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74	2. Sonntag	

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 4 37 28 01 oder E-Mail: vek@kirche-muelheim.de) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.